

Bäckereien statt, unter anderem auch im Salzburger Europark. Das Formen und Zubereiten von Gebäck und Brot wurde direkt vor Besuchern vorgeführt, man erfuhr, dass Spar ausschließlich österreichisches Mehl aus heimischen Anbau verwendet.

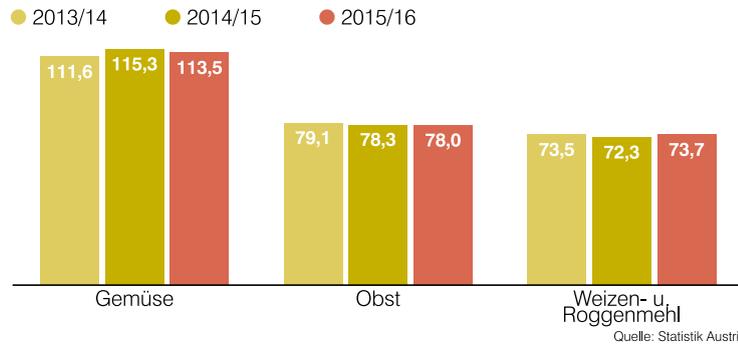
### Hoher Import von Getreide

Heimisches Getreide allerdings könnte nach dem besonders heißen und trockenen Sommer 2017 in Österreich knapp werden. Laut der Statistik Austria sei die Eigenversorgung Österreichs mit Getreide besorgniserregend: In nur sechs Jahren ist sie auf 88% gesunken; mit der schwachen Ernte würde der Wert noch tiefer liegen. Ein weiterer Grund für die gesunkenen Erträge liegt auch in den schwindenden Anbauflächen für Getreide. Bis 2008 hat Österreich mehr Getreide exportiert als importiert, mittlerweile ist der Import um das Doppelte gewachsen. Mit 2,7 Mio. t

## Pro-Kopf-Verbrauch in Österreich

### Nach Gemüse und Obst rangiert Mehl auf Platz 3

Ausgewählte Nahrungsmittel in Österreich, 2014 bis 2016, in Kilogramm



führt Österreich schon mehr als die Hälfte dessen ein, was es selber erzeugt, nämlich 4,8 Mio. t. 2016 wurden Getreide, Mehl und Backwaren im Wert von 1,4 Mrd. € importiert (Statistik Austria). Zwar wird nur ein kleiner Teil der Getreidemenge für Nahrungsmittel verwendet, aber heimisches Getreide wird knapp und

damit teurer. „Aktuell müssen Abnehmer von österreichischem Getreide – um überhaupt Ware in ausreichender Menge kaufen zu können – in allen Qualitätssegmenten mit erheblich höheren Kosten als im Vorjahr rechnen“, heißt es am 28. September in einer Aussendung des Verbandes der Mühlenindustrie, der zum

Fachverband der Lebensmittelindustrie in Österreich gehört. Heimischer Maltweizen und Roggen werden zur Mangelware. Doch gerade Roggenmehl (64,3%) und Weizenmehl (59,1%) gehören laut Marketagent zu den beliebtesten Brotsorten, Dinkelmehl (46,3%) ist auf Platz drei.

### Vielschichtige Bedrohungen

Für den Österreichischen Zivilschutz sind die Zahlen besorgniserregend. Ein Problem ist auch die fehlende Kennzeichnungspflicht für die Herkunft des Getreides, aus dem Mehl entsteht. Wie soll die Eigenversorgung gestärkt werden, wenn es kein Bewusstsein für den Anbau von regionalem Getreide gibt? Das Kulturprodukt Brot scheint von mehreren Seiten bedroht: von den Backshops der Lebensmittelhändler und dem Sterben kleiner Bäckereien, von instabilen Getreidepreisen und der Klimaerwärmung.

Wie viele Ihrer Kunden empfehlen Sie weiter?

Wissen Sie was Ihre Kunden wirklich denken?

Welchen ersten Eindruck hinterlassen Sie bei Ihren Kunden?

# WHITEBOX

## Marktforschung | Mystery-Shopping

WHITEBOX - Ihr Partner für objektives Kundenfeedback und Marktforschung. [www.whitebox.at](http://www.whitebox.at)